

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (16. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Undine Kurth (Quedlinburg), Cornelia Behm, Bärbel Höhn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 16/3095 –

Naturparke – Chancen für Naturschutz und Regionalentwicklung konsequent nutzen

A. Problem

Vor dem Hintergrund der Proklamation des Jahres 2006 zum „Jahr der Naturparke“ soll die Bundesregierung aufgefordert werden, eine Reihe spezifischer Forderungen zur Fortentwicklung und weiteren Förderung der Naturparke zu erfüllen und dem Deutschen Bundestag über die Aktivitäten des Bundes im Rahmen dieses Aktionsjahres und deren Ergebnisse in angemessener Weise zu berichten.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 16/3095 abzulehnen.

Berlin, den 13. Dezember 2006

Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Petra Bierwirth
Vorsitzende

Josef Göppel
Berichterstatter

Dirk Becker
Berichterstatter

Angelika Brunkhorst
Berichterstatterin

Lutz Heilmann
Berichterstatter

Undine Kurth (Quedlinburg)
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Josef Göppel, Dirk Becker, Angelika Brunkhorst, Lutz Heilmann und Undine Kurth (Quedlinburg)

I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 16/3095** wurde in der 60. Sitzung des Deutschen Bundestages am 26. Oktober 2006 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und zur Mitberatung an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, den Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie den Ausschuss für Tourismus überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt des Antrags

Vor dem Hintergrund der Proklamation des Jahres 2006 zum „Jahr der Naturparke“ soll die Bundesregierung aufgefordert werden, eine Reihe spezifischer Forderungen zur Fortentwicklung und weiteren Förderung der Naturparke zu erfüllen und dem Deutschen Bundestag über die Aktivitäten des Bundes im Rahmen dieses Aktionsjahres und deren Ergebnisse in angemessener Weise zu berichten.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. empfohlen, den Antrag auf Drucksache 16/3095 abzulehnen.

Der **Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** hat mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. empfohlen, den Antrag auf Drucksache 16/3095 abzulehnen.

Der **Ausschuss für Tourismus** hat mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. empfohlen, den Antrag auf Drucksache 16/3095 abzulehnen.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat den Antrag auf Drucksache 16/3095 in seiner Sitzung am 13. Dezember 2006 beraten.

Die **Fraktion der CDU/CSU** vertrat die Auffassung, dass der Antrag auf Drucksache 16/3095 zwar in die richtige Richtung weise und insofern Anerkennung verdiene, inhaltlich allerdings nur einen Teilbereich des federführend dem Ausschuss für Tourismus überwiesenen Antrags der Fraktionen der CDU/CSU und SPD auf Drucksache 16/3298 abdecke; dieser zielt auf die Bewahrung der natürlichen Eigenarten und Traditionen von Naturlandschaften ab und lasse sich von der Erkenntnis leiten, dass eine auf Dauer erfolgreiche touristische Entwicklung nur möglich sei, wenn dem

Rechnung getragen werde. Daher könne man dem Antrag auf Drucksache 16/3095 nicht zustimmen.

Die **Fraktion der SPD** verwies auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Betrachtungsweise unter Schutz gestellter Naturlandschaften. Hierbei gelte es die umweltpädagogische Aufgabe von Naturschutzgebieten zu berücksichtigen, Menschen die Natur nahe zu bringen und die Bedeutung des Naturschutzes bewusst zu machen. Der Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD auf Drucksache 16/3298 werde einer einheitlichen Betrachtungsweise, die auch Gegenstand der Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“ sei, eher gerecht als der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 16/3095; daher werde der Antrag auf Drucksache 16/3095 abgelehnt.

Die **Fraktion der FDP** kritisierte, dass der Antrag einerseits auf den mit dem Tourismus in Großschutzgebieten verbundenen positiven Beitrag zur regionalen Wertschöpfung aufmerksam mache, andererseits jedoch die Einführung einer Naturtaxe für derartige Schutzgebiete in Erwägung ziehe. Dies halte man für nicht kompatibel, da Naturschutzgebiete, die einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisteten, wirtschaftlich betrachtet bereits eine Vorleistung erbrächten. Die Einführung von Taxen sollte nur dort in Erwägung gezogen werden, wo die wirtschaftlichen Verhältnisse keine andere Möglichkeit zuließen, finanzielle Defizite abzubauen. Im vorliegenden Fall sehe man hierfür keine Notwendigkeit. Daher werde der Antrag abgelehnt.

Die **Fraktion DIE LINKE.** kritisierte, dass der Antrag auf Drucksache 16/3095 zu sehr auf Naturparke abstelle, die bekanntlich das schwächste Glied in dem in der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Großschutzgebietssystem seien. Darüber hinaus lasse er eine Würdigung der Bedeutung der Großschutzgebiete für den Klimaschutz sowie des ehrenamtlichen Engagements für Großschutzgebiete vermissen. Ferner sollten die Potenziale der Großschutzgebiete stärker für die Umweltbildung der Jugend herangezogen werden; gerade bei jungen Menschen sei es möglich, das Bewusstsein für die Natur zu schärfen, wenn entsprechende Förderprogramme zur Verfügung stünden. Vor diesem Hintergrund werde sich die Fraktion DIE LINKE. bei der Abstimmung über den Antrag auf Drucksache 16/3095 der Stimme enthalten.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** bekräftigte, dass sich der Antrag auf Drucksache 16/3095 dezidiert mit Naturparken befasse. Naturparke seien hinsichtlich ihrer Bedeutung für den ländlichen Raum mit der Bedeutung so genannter industrieller Leuchttürme für industriell geprägte Landschaften vergleichbar. Dem werde jedoch seitens der politischen Entscheidungsträger nicht überall in adäquater Weise Rechnung getragen. Daher habe man sich zunächst darum bemüht, gemeinsam mit den anderen im Deutschen Bundestag vertretenen Fraktionen einen fraktionsübergreifenden Antrag zum Thema Naturparke vorzubereiten, zumal das Jahr 2006 zum Jahr der Naturparke erklärt worden sei. Diesem Bemühen sei jedoch kein Erfolg beschieden gewesen. Dies sei um so bedauerlicher, als mit einem fraktions-

übergreifenden Antrag dem Anliegen einer umfassenden Förderung der Naturparke gerade in einem Gedenkjahr ein wesentlich höheres politisches Gewicht zugekommen wäre. Die Tatsache, dass man nunmehr einen eigenen Antrag zum Thema Naturparke vorgelegt habe, bedeute nicht, dass der weiter gefasste Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD auf Drucksache 16/3298 zu den Chancen nationaler Naturlandschaften für die Entwicklung von Naturschutz, Tourismus, Umweltbildung und nachhaltiger Regionalentwicklung abgelehnt werde. Allerdings halte man diesen Antrag im Jahr der Naturparke für nicht zwingend erforderlich, auch wäre es angemessener gewesen, ihn zur federführenden Beratung dem Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zu überweisen. Im Übrigen enthalte der Antrag auf Drucksache 16/3095 lediglich die Aufforderung an die Bundesregierung, durch ein Forschungsprojekt feststellen zu lassen, ob Naturtaxen ein geeignetes Mittel sein könnten, die grundsätzlich in der Bevölkerung vorhandene positive Einstellung, für eine intakte Natur sowie für Naturerlebnisse einen gewissen finanziellen Beitrag zu entrichten, in eine aktive Zahlungsbereitschaft zu verwandeln. Angesichts der zunehmenden Schwierigkeiten, die vielfältigen Aufgaben von Naturschutzgebieten, etwa im umwelpädagogischen Bereich, aus allgemeinen staatlichen Mitteln zu finanzieren, sollte eine solche ergebnisoffene Prüfung, die sich auf ein zweckgebundenes Finanzierungsinstrument und nicht auf eine allgemeine Steuer richte, nicht von vornherein verworfen werden.

Der Ausschuss beschloss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE., dem Deutschen Bundestag zu empfehlen, den Antrag auf Drucksache 16/3095 abzulehnen.

Berlin, den 13. Dezember 2006

Josef Göppel
Berichterstatter

Dirk Becker
Berichterstatter

Angelika Brunkhorst
Berichterstatterin

Lutz Heilmann
Berichterstatter

Undine Kurth (Quedlinburg)
Berichterstatterin